

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1964)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1964

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1964

1. **Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs** hielt seine ordentliche Mitgliederversammlung am 27. Mai wie üblich in Zürich ab. Sie genehmigte den Bericht und die Rechnung für das Jahr 1963. Anschließend hielt Prof. Dr. H. HAFETER (Zürich) einen Vortrag über den «Thesaurus Linguae Latinae in seiner äußeren Organisation und inneren Entwicklung». Der Referent hat selber während einer Reihe von Jahren in leitender Stellung am «Thesaurus» mitgearbeitet und gehört heute noch dessen Aufsichtsgremium an. So vermochte er aus eigener Kenntnis die Geschichte dieses 1893 auf Anregung eines Schweizers in München gegründeten, heute internationalen wissenschaftlichen Unternehmens, den Aufbau der Redaktion, die Organisation der Arbeit sowie die Gestaltung des Wörterbuchs aufs eindrucklichste zu schildern, wobei sich interessante Parallelen zum Idiotikon ergaben.

2. **Im Vorstand** ist keine Veränderung eingetreten.

3. **Redaktion.** Der Vorstand bewilligte Dr. P. DALCHER auf dessen Gesuch hin einen Urlaub von einem Jahr für eine eigene wissenschaftliche Arbeit; Dr. Dalcher hat den Urlaub am 1. April angetreten. Wie schon letztes Jahr hat cand. phil. J. BLEIKER sich mit wöchentlich 8 Stunden als wissenschaftliche Hilfskraft bei uns betätigt; seine Mitarbeit hat sich wiederum als sehr nützlich erwiesen.

4. **Fortgang des Wörterbuchs.** Die Beurlaubung von Dr. P. Dalcher hatte zur Folge, daß dieses Jahr nur ein Heft (Lieferung 160) erscheinen konnte; immerhin war die folgende Lieferung (161) bei Jahresende zum größeren Teil gesetzt. Mehr als die Hälfte von Heft 160 wird noch von den Zusammensetzungen und Ableitungen zu *Ding* in Anspruch genommen. Einige wenig umfangreiche Artikel leiten zur Gruppe

Tangg-tungg über; *Dank* und die dazugehörenden Wörter bilden den Schluß des Heftes. Nähere Hinweise auf den Inhalt von Lieferung 160 sind für den Jahresbericht 1965 vorgesehen.

5. Beteiligung an der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne. Die vier nationalen Wörterbücher beteiligten sich gemeinsam im Sektor «Sinnvoll leben» in der Gruppe «Information und Wissen». In Wort und Bild zeigten sie, wie Mundartwörter als Dokumente der Kulturgeschichte, der sozialen Gliederung und der geistigen Einstellung des Menschen zur Welt ausgewertet werden können, und in der Halle lagen die Wörterbücher zur Einsicht auf. Darüber hinaus waren die Wörterbuchredaktionen zur Mitarbeit in der Gruppe «Hochschulen und Grundlagenforschung» eingeladen worden. Hier wurde dargestellt, wie seinerzeit vom Idiotikon die Anregung zur Gründung der andern großen Dialektwörterbücher und des Phonogrammarchivs ausgegangen ist, und an einem Beispiel wurde in Text, Ton und Bild die Methode schweizerischer Wortforschung vorgeführt. Informationsblätter (jetzt im offiziellen Ausstellungsband) gaben den interessierten Besuchern genauere Aufschlüsse über Geschichte, Methode und Bedeutung der nationalen Wörterbücher. «Über Sprachen und Dialekte an der Expo» berichtete Dr. R. Trüb in «Schweizer Volkskunde» 54, Heft 4.

6. Benützer, Besucher, Teilnahme an Tagungen. Die Erteilung von Auskünften sowie die Benutzung unseres ungedruckten Materials hielt sich ungefähr im Rahmen der Vorjahre.

Folgende ausländische Forscher haben uns besucht: Dr. D. P. BLOK, Leiter der namenkundlichen Abteilung an der Akademie der Wissenschaften, Amsterdam, Prof. Dr. J. DYEN, Yale University (USA), Prof. Dr. AKE GRAULUND, Helsinki, Dr. JENÖ KRAMMER, Budapest, Prof. Dr. KAJ LINDGREN, Helsinki, Prof. Dr. HUGO MOSER, Bonn.

An der Dialektologentagung vom 1. bis 4. April in Marburg nahmen auf Einladung und Kosten der Veranstalter Dr. H. WANNER und Dr. R. TRÜB teil. Der letztere hielt ein Referat über «Erfahrungen mit dem Transkriptions-System des Sprachatlasses der deutschen Schweiz».

7. **Finanzen.** Die *Betriebsrechnung* schließt mit einem Defizit von Fr. 3859.20, und es war nur möglich, den Fehlbetrag dieses Jahres so gering zu halten, weil die Saläre – abgesehen von einer kleinen Teuerungszulage – auf ihrem immer noch allzu niederen Stand belassen wurden und anderseits durch die Beurlaubung eines Redaktors $\frac{3}{4}$ von dessen Jahreslöhne wegfielen. Da der neue Bundesbeschluß über die Unterstützung der vier nationalen Wörterbücher wegen einer Differenz zwischen den Anträgen des National- und des Ständerates leider noch nicht verabschiedet werden konnte, sind wir auf rasche Überweisung der Kantonsbeiträge besonders angewiesen. Von der Erneuerung des Bundesbeschlusses erhoffen wir im kommenden Jahr eine entscheidende Sanierung.

Der *Pensions- und Zulagenfonds*, aus welchem eine unveränderte Zahl von Ruhegehältern und Witwenpensionen ausbezahlt sowie ein Teil des Betriebsdefizites gedeckt werden mußte, hat sich um Fr. 9996.35 auf einen Vermögensbestand von Fr. 123 158.95 vermindert. Dem Fonds wurden wiederum auch die Schenkungen von insgesamt Fr. 11 310.— zugewiesen; den Spendern, deren Hilfe uns nach wie vor unentbehrlich ist, möchten wir auch hier den herzlichsten Dank aussprechen. Es überwiesen uns:

	Fr.
Volkart-Stiftung, Winterthur	10 000.—
Ungenannt (Zürich)	1 000.—
Frl. F. W., H.	100.—
Carl Hüni-Stiftung, Winterthur	100.—
Dr. H. St., Z.	50.—
Herr H. H., A.	50.—
Frau K.-B., Z.	10.—

8. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), das Staatsarchiv Nidwalden (Stans), die Bauverwaltung der Stadt St. Gallen, das Museum zu Allerheiligen (Schaffhausen), das Deutsche Rechtswörterbuch (Heidelberg), der Heimatbrief-Verlag (Adelboden), die Verlage Benno Schwabe AG (Basel), J. von Matt (Stans), Frau A. Staub-Huber

(Zürich), die Herren Prof. Dr. K.S. Bader (Zürich), A. Bärtschi (Burgdorf), Dr. K. Beck (Zollikon), Prof. Dr. B. Boesch (Freiburg i. Br.), R.B. Christ (Allschwil), Dr. P. Dalcher (Zug), J. Dörig (Appenzell), A. Hakios (Zürich), Dr. W. Hodler (Bern), Prof. Dr. J. Hubschmid (Muri b/Bern), Hw. Pfarr-Res. A. Iten (Zug), Dr. W. Keller (Basel), J. Kuratli (Azmoos), Dr. R. Marti-Wehren (Bern), Dr. K. Meyer (Zürich), Dr. M. Reimann (Ennetbaden), Dr. H.U. Rübel (Zürich), Prof. Dr. St. Sonderegger (Männedorf), Dr. R. Trüb (Zollikon), Prof. Dr. P. Zinsli (Bern). Wiederum durften wir in einzelnen Fällen das noch ungedruckte Material des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» benutzen. – Von der Schweizerischen Landesausstellung in Lausanne erhielten wir für unsere Mitarbeit die Platten- und Textsammlung «1 Land, 4 Sprachen, 1001 Dialekte».

Einen ganz besonderen Dank schulden wir dem Schweizerischen Juristenverein für 6 Bände der «Sammlung schweizerischer Rechtsquellen» sowie für seine Bereitschaft, uns die künftig erscheinenden Bände, soweit sie für uns in Frage kommen, ebenfalls geschenkweise zu überlassen.

Auch dieses Jahr haben wir uns der wertvollen Hilfe von Leitern und Beamten verschiedener Archive und Bibliotheken sowie unserer treuen Gewährsleute erfreuen dürfen. Ihnen allen, vorab den eidgenössischen Räten, den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich, den Stiftungen und Firmen wie den privaten Freunden und Gönnern, die uns auf irgendeine Weise unterstützt haben, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus und bitten sie zugleich, unserm Werk auch in Zukunft die Treue zu bewahren.

Zürich, 31. Dezember 1964

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs:

Für den Vorstand

Der Präsident:	Der Aktuar:
Dr. W. König	Dr. O. Hegetschweiler

Betriebsrechnung 1964

<i>Einnahmen</i>	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1963		8 487.89
2. Bundesbeitrag	54 000.—	
3. Kantonsbeiträge	44 153.—	
4. Beitrag der Stadt Zürich	5 000.—	
5. Beitrag Antiquar. Gesellschaft Zürich . . .	200.—	103 353.—
6. Mitgliederbeiträge		300.—
7. Verschiedenes		14.60
8. Honorarabrechnung Verlag Huber, Frauenfeld		2 069.05
9. Von der FAK rückerstattete Kinderzulagen		1 260.—
10. Guthaben bei der FAK für ausbez. Kinderzulagen . .		360.—
11. Guthaben restl. Bundesbeitrag 1964		6 000.—
12. Rückstellungen Ende 1963:		
für Druckkosten (Hefte 158, 159)	14 000.—	
für Freixemplare an Subven. (Heft 159)	483.—	14 483.—
13. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		1 865.40
		<u>138 192.94</u>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:	
a) Besoldungen netto	76 283.20
b) Überweisungen an AHV/IV/EO, FAK	4 993.35
c) Auszahlungen zu Lasten FAK	1 620.—
2. Beamtenversicherung:	
a) Anteil Versicherte	4 770.70
b) Anteil Arbeitgeber	6 250.35
3. Bibliothek	1 383.05
4. Büromiete (inkl. Licht, Heizung, Reinigung)	10 480.30
5. Jahresbericht pro 1963	1 325.70
6. Übrige Betriebsauslagen (inkl. Beteiligung a. d. Expo) .	3 065.65
7. Freixemplare an Subvenienten, Mitgl. usw. (Heft 160)	468.—
8. Druckkosten (Heft 160)	7 140.25
9. Druckkosten u. Freixemplare 1963 (s. Pos. 12 Einn.) .	13 918.30
Saldo	6 494.09
	<u>138 192.94</u>

<i>Ausweis</i>	Fr.
Guthaben auf Postscheckkonto per 22. Dez. 1964	134.09
Transit. Guthaben restl. Bundesbeitrag 1964	6 000.—
Transit. Guthaben bei der Familienausgleichskasse	360.—
	<u>6 494.09</u>

<i>Abschluß</i>	Fr.	Fr.
Saldo Ende 1963	8 487.89	
Saldo Ende 1964	<u>—6 494.09</u>	1 993.80
plus Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		<u>1 865.40</u>
	Rückschlag	<u>3 859.20</u>

Fondsrechnungen 1964

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 23. Dezember 1963	133 155.30
2. Zinsen auf Einlagehefte und Wertschriften	3 037.70
3. Spenden	11 310.—
4. Guthaben Verrechnungssteuer 1964	1 126.70
	<u>148 629.70</u>

<i>Ausgaben</i>	Fr.
1. Bankspesen und Kursverlust	212.35
2. Renten	23 393.—
3. Übertrag auf Betriebsrechnung	1 865.40
Vermögen am 21. Dezember 1964	<u>123 158.95</u>
	<u>148 629.70</u>

<i>Ausweis</i>	Fr.
1. Wertschriften (nom. Fr. 126 000.—) *	113 950.50
2. Guthaben auf Einlagehefte:	
Depositenhefte bei der SKA Zürich	5 029.50
Sparheft bei der Sparkasse der Stadt Zürich	3 052.25
3. Guthaben Verrechnungssteuer 1964 (transit.)	1 126.70
	<u>123 158.95</u>

<i>Abschluß</i>	Fr.
Vermögen Ende 1963	133 155.30
Vermögen Ende 1964	<u>123 158.95</u>
Vermögensrückgang	<u>9 996.35</u>

* Kurswert per 20. Dezember 1964 Fr. 117 390.—

Fonds für Publikationen

Einnahmen

1. Vermögen am 23. Dezember 1963	171.30
2. Rückvergütung des Verfassers von Band V der Beiträge zur schweizerdeutschen Mundartforschung	22.—
3. Jahreszins auf Einlageheft SKA	4.65
	<u>197.95</u>

Ausgaben

Vermögen am 21. Dezember 1964	<u>197.95</u>
---	---------------

Ausweis

Guthaben auf Einlageheft SKA per 21. Dezember 1964 . .	<u>197.95</u>
--	---------------

Abschluß

Vermögen Ende 1964	197.95
Vermögen Ende 1963	<u>171.30</u>
Vermögenszunahme	<u>26.65</u>

Revisorenbericht

An den Vorstand des Vereins zur Herausgabe
des Schweizerdeutschen Wörterbuches

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Herren,

Ich habe heute die Rechnung Ihres Vereins für das Geschäftsjahr 1964 geprüft und mich durch zahlreiche Stichproben davon überzeugt, daß die einwandfrei geführte Buchhaltung mit den mir vorgelegten Abschlußrechnungen übereinstimmt. Anhand der eingesehenen Depotauszüge und der Ausweise über die Guthaben auf Depositenheften und auf dem Postcheckkonto habe ich das Vorhandensein der Aktiven festgestellt.

Die Darstellung des Geschäftsergebnisses und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1964 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung	Fr. 6 494.09
Pensions- und Zulagenfonds	Fr. 123 158.95
Publikationsfonds	Fr. 197.95

Ich beantrage Ihnen, die per Ende 1964 vorgelegten Jahresrechnungen zu genehmigen und unter Verdankung der geleisteten Dienste dem Quästor und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 24. Februar 1965

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Kontrollstelle

A. Bucher